

**Generaloberst**

## **Hubert Weise**

geb. 22.12.1894 Erfurt / Thüringen  
gest. 14.02.1950 Bad Kohlgrub / Bayern



**Luftwaffe**

**General z.b.V. beim OB der Luftwaffe**

Ritterkreuz am 24.06.1940 als General der Flakartillerie

### **Auszeichnungen**

RK I. Klasse des Sächsischen Albrechts-Orden mit Schwertern  
Spangen zum EK II und EK I  
Verwundetenabzeichen 1918 in Schwarz  
DK in Gold am 14.01.1944  
Ehrenkreuz für Frontkämpfer 1934  
Dienstauszeichnung I. Klasse 1936

### **Beförderungen**

09/1904 Fahnenjunker  
05/1905 Fähnrich  
01/1906 Leutnant  
07/1913 Oberleutnant  
01/1915 Hauptmann  
07/1927 Major  
12/1931 Oberstleutnant  
04/1934 Oberst  
08/1936 Generalmajor  
04/1938 Generalleutnant  
10/1939 General der Flakartillerie  
07/1940 Generaloberst

### **Ritterkreuz als Kommandierender General des I. Flak-Korps,**

Weise trat 1904 in das kaiserliche Heer ein und wurde der Artillerie zugeteilt. Im Ersten Weltkrieg diente er als Batteriechef und wurde schwer verwundet. In der Reichswehr war er bis 1927 Batteriechef und anschließend im Reichswehrministerium tätig. 1931 wurde er Kommandeur der Fahrabteilung 3, die unter seiner Führung bis 1934 in eine getarnte Flakabteilung umgewandelt wurde. 1934 wurde Weise Chef des Stabes beim Inspekteur der Flakartillerie und des Luftschutzes, und trat 1935 zur neugen Luftwaffe über. Im Herbst wurde er OB der Flakartillerie im Luftgau II. Am 1. April 1938 wurde Weise zum Kommandierenden General im Luftgau III ernannt. Nach Beginn des Zweiten Weltkrieges erhielt Weise die Beförderung zum General der Flakartillerie und wechselte an die Spitze des I. Flakkorps. Dieses Korps nahm im Rahmen der Heeresgruppe A am Westfeldzug 1940 teil und erzielte bei der Sicherung der Maasübergänge gegen alliierte Bombenangriffe hohe Abschusszahlen. Weise wurde daher am 19. Juli zum Generaloberst befördert und erhielt das Ritterkreuz. Im März 1941 wurde Weise zum Luftwaffenbefehlshaber "Mitte" ernannt, der für die Luftverteidigung des Reichsgebietes verantwortlich war. In Folge der zunehmenden alliierten Bomberoffensiven geriet er schließlich in das Kreuzfeuer der Kritik und wurde Anfang 1944 abgelöst. Den Rest des Krieges verbrachte er in einer Anzahl nichtssagender Sonderverwendungen. Von 1945 bis 1947 war er in alliierter Kriegs- gefangenschaft.